**Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
zeitweiliger Ausschuss zur Aufklärung des
Umgangs des Schweriner Jugendamtes mit den
Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und
Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Verein
"Power for Kids"**

Schwerin, 2016-05-31
Bearbeiter/in: Frau Timper

Telefon: 545 - 1028
e-mail: STimper@schwerin.de

**Protokoll
über die 8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur
Aufklärung des Umgangs des Schweriner Jugendamtes mit den Fällen des sexuellen
Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Verein
"Power for Kids" am 25.05.2016**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Ort: Multifunktionsraum, E 070, Stadthaus, Am Packhof 2-6,
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzende

Klinger, Sven entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Böttger, Gerd entsandt durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Piechowski, Tim entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Bemmann, Rolf entsandt durch SPD-Fraktion
Böhm, Jörg entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Federau, Petra entsandt durch AfD-Fraktion
Gajek, Lothar entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herweg, Susanne entsandt durch CDU-Fraktion
Strauß, Manfred entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

Schriftführer

Timper, Simone

Verwaltung

Christen, Michaela
Czerwonka, Frank
Gramkow, Angelika
Habecker, Birgit

Horn, Dana
Janitz, Babeth
Müller, Karen
Petri, Bianka
Wollenteit, Hartmut

Gäste

Grosch, Peter
Rakette, Edda
Schmidt, Stefan
Schröder, Philip

Leitung: Sven Klinger

Schriftführer: Simone Timper

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 7. Sitzung vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)
3. Protokollkontrolle
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Vorstellung der Strukturen des Vereins Power for Kids
geladene Gäste:
Herr Burmeister, Frau Frenzel, Frau Schlöcker, Frau Siebenhüner
6. Bericht der verwaltungsinternen Untersuchungsgruppe zu den Ermittlungen im Jugendamt Schwerin im Zusammenhang mit erlangten Erkenntnissen zu den Missbrauchsvorwürfen gegen einen Mitarbeiter des Vereins „Power for Kids“
Gast:
Oberbürgermeisterin, Frau Angelika Gramkow
7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Sven Klinger, eröffnet die 8. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Aufklärung des Umgangs des Schweriner Jugendamtes mit den Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Verein „Power for Kids“ und begrüßt die Ausschusmitglieder, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Es sind zur heutigen Sitzung Vertreter der Medien anwesend, um die Sitzung durch Bild und Ton zu übertragen.

Herr Klinger erläutert das Verfahren. Der § 29 Abs. 5 KV M-V regelt, dass in öffentlichen Sitzungen Film und Tonaufnahmen der Medien zulässig sind, soweit dem ein Viertel aller Mitglieder in geheimer Abstimmung nicht widersprechen.

Gegen die Aufnahmen wird kein Widerspruch erhoben.

Der Ausschussvorsitzende weist daraufhin, dass Film- und Tonaufnahmen nur für die anwesenden Medienvertreter möglich sind.
Derartige private Aufnahmen aus den Zuschauerreihen heraus, sind nicht zulässig, da in die Persönlichkeitsrechte der Mitglieder, unserer Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung eingegriffen wird.

Die heutige Sitzung wird zur Verbesserung der Bedingungen für die Protokollierung tontechnisch aufgezeichnet.
Gegen dieses Verfahren wird kein Widerspruch erhoben.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 7. Sitzung vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Herr Klinger nimmt Bezug auf das vorliegende Protokoll. Dieses wurde sehr umfangreich und ausführlich, zum TOP 8 fast wortwörtlich, geschrieben.
Herr Klinger schlägt vor, beim bisherigen Verfahren (Beschluss- bzw.

Ablaufdokumentation) zu bleiben und kein Wortprotokoll zu führen.

Die Mitglieder des zeitweiligen Ausschusses erheben keinen Widerspruch zum vorgeschlagenen Verfahren.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift der 7. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses vom 27.04.2016, öffentlicher Teil TOP 1 bis 6, wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Protokollkontrolle

Bemerkungen:

1.)

Der Ausschussvorsitzende Herr Klinger nimmt Bezug auf eine Anfrage von Herrn Böhm in der Sitzung vom 13.04.2016 zum Rückkehrrecht auf den Arbeitsplatz. Er bittet zu überprüfen, ob die Beantwortung der Anfrage noch erforderlich ist. Die Beamtin hat diesen Anspruch nach seiner Kenntnis nicht geltend gemacht.

2.)

Herr Klinger informiert, dass ein Vorgespräch mit dem Verteidiger von Herrn B. bisher nicht möglich war und informiert den Ausschuss über die Gründe.

3.)

Zur Erstellung des Abschlussberichtes teilt Herr Klinger mit, dass Frau Schomann darum gebeten hat, sofern möglich, ergänzend weitere Personen einzubeziehen. Sie hat den Landesgeschäftsführer des Kinderschutzbundes vorgeschlagen.

Der Bericht gehe inhaltlich über ihre Kernkompetenz hinaus und er sei fachlich breiter aufgestellt, so dass die Begleitung durch ihn doch sinnvoller sei.

Herr Klinger informiert, dass er eine grobe Gliederung für den Abschlussbericht erarbeitet habe.

4.)

Herr Klinger informiert zu einem Schreiben des Vereins Power for Kids e.V. vom 12.05.2016. Die Vorstandsmitglieder haben mit diesem Schreiben ihre Teilnahme an der heutigen Sitzung abgesagt.

Das Schreiben liegt nur dem Ausschussvorsitzenden vor.

Herr Böhm bittet darum, dieses Schreiben allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Dies wird zugesichert.

5.)

Frau Herweg informiert, dass der Verein Power for Kids e.V. zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.06.2016 geladen wurde.

Herr Bemann bittet darum, den Verein nochmals anzuschreiben und eine erneute Einladung in den zeitweiligen Ausschuss auszusprechen.

Er kritisiert das Nichterscheinen des Vorstandes.

Herr Klinger nimmt den Hinweis auf; eine erneute Einladung wird versucht.

6.)

Herr Böhm fragt nach, ob der IB das Gesprächsprotokoll über das Gespräch mit dem Schulsozialarbeiter zur Einsichtnahme freigegeben hat.

Dies wird von Herrn Klinger verneint, es ist keine Reaktion erfolgt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Die Oberbürgermeisterin entschuldigt Herrn Ruhl für die heutige Sitzung.

Sie unterstützt den berechtigten Anspruch des zeitweiligen Ausschusses, den Verein anzuhören und zur Vereinsstruktur zu befragen und wird Herrn Ruhl bitten, mit dem Verein Kontakt dahingehend aufzunehmen.

Frau Gramkow informiert, dass die Verwaltung alle geforderten Unterlagen zur Verfügung gestellt und alle Fragen beantwortet hat.

Die Oberbürgermeisterin informiert auf Nachfrage von Herrn Klinger zum Vorfall am Wochenende beim Hafenfest mit angetrunkenen Eltern und einem Baby.

Herr Klinger fragt nach, ob die Familie im Jugendamt bereits bekannt war.

Frau Gramkow beantwortet die Anfrage dahingehend, dass die Mutter dem Jugendamt bereits bekannt war.

zu 5 Vorstellung der Strukturen des Vereins Power for Kids geladene Gäste:

Herr Burmeister, Frau Frenzel, Frau Schlöcker, Frau Siebenhüner

Bemerkungen:

Zur heutigen Sitzung wurden folgende Mitglieder / ehemalige Mitglieder des Vereins Power for Kids e.V. geladen:

Herr Burmeister; der derzeitige Vorstandsvorsitzende

Frau Frenzel; die ehemalige Vorstandsvorsitzende

Frau Siebenhüner; die ehemalige 1. Stellvertretende Vorsitzende

Frau Schlöcker; die ehemalige 2. Stellvertretende Vorsitzende.

Herr Klinger wird eine erneute Einladung versuchen und den Vereinsmitgliedern anbieten, ggf. auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorzutragen.

zu 6 Bericht der verwaltungsinternen Untersuchungsgruppe zu den Ermittlungen im Jugendamt Schwerin im Zusammenhang mit erlangten Erkenntnissen zu den Missbrauchsvorwürfen gegen einen Mitarbeiter des Vereins „Power for Kids“

Gast:

Oberbürgermeisterin, Frau Angelika Gramkow

Bemerkungen:

Herr Klinger gibt der Oberbürgermeisterin Frau Angelika Gramkow das Wort.

Sie nimmt Bezug auf das Gesprächsprotokoll vom 05.02.2016 im Rahmen der internen Untersuchung und bittet darum, sofern hierzu weitere Fragen bestehen, diese zu stellen.

Folgende Fragen werden an die Oberbürgermeisterin gestellt:

Herr Böttger nimmt Bezug auf das Gesprächsprotokoll vom 05.02.2016 und fragt nach, ob es Ergänzungen zu diesem gibt.

Dies wird von Frau Gramkow verneint.

Herr Strauß hält die Schlussfolgerungen der Oberbürgermeisterin zum Bericht der verwaltungsinternen Untersuchungsgruppe für vollkommen unzureichend. Seiner Meinung nach sind das selbstverständliche Arbeitsabläufe in einem Jugendamt. Er vertritt die Auffassung, dass es bisher keine Veränderungen im Jugendamt gibt, auch die Amtsleiterin wurde wieder in ihre Funktion eingesetzt, obwohl sie für diese Aufgabe ungeeignet ist. Bis heute hätte sich die Oberbürgermeisterin bei den Betroffenen nicht öffentlich entschuldigt.

Herr Strauß nimmt Bezug auf ein verwaltungsinternes 20-Punkte-Papier für die Arbeit des Jugendamtes und bittet darum, dieses dem zeitweiligen Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Herr Strauß fragt nach:

- der Eigenständigkeit des Jugendamtes.
- Welche Maßnahmen, außer den 8 Punkten – Maßnahmen, haben Sie unternommen?
- Hat Herr Brill Sie über das Thema, nach seinen Gesprächen und des Schreibens des Schulsozialarbeiters, informiert?
- Warum haben Sie die Amtsleiterin wieder eingesetzt?
- Warum hat der Verein eine größere Kreditsumme erhalten, obwohl

keinerlei Sicherheiten vorhanden waren?

Herr Böhm weist Herrn Strauß mit einem Antrag zur Geschäftsordnung darauf hin, dass es sich hier um nicht öffentliche / vertrauliche Unterlagen handelt und er gegen den Vertrauensgrundsatz verstößt.

Herr Strauß nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

Die Oberbürgermeisterin beantwortet die Nachfragen von Herrn Strauß.

- Herr Brill hat Frau Gramkow nicht informiert.
- Die arbeits- und beamtenrechtlichen Möglichkeiten zum Wiedereinsetzen der Amtsleiterin wurden bereits mehrfach (auch schriftlich) beantwortet.
- Eine Kreditbewilligung ist operatives Geschäft einer Bank, auf die Frau Gramkow keine Einflussnahme genommen hat. Dies würde sie niemals tun.

Die Oberbürgermeisterin nimmt Bezug auf die Entscheidung der Stadtvertretung zur Neustrukturierung der Stadtverwaltung.

Gemäß Punkt 6 der Schlussfolgerungen aus dem verwaltungsinternen Bericht, sollen aus dem ehemaligen Amt für Jugend, Schule, Sport zwei Fachdienste gebildet werden. Einmal einen Fachdienst für Bildung und Sport und einen Fachdienst für Jugend. Zukünftig soll es einen eigenständigen Fachdienst Jugend geben. Dies ist auch Gegenstand des Papiers, dass Herr Ruhl dem Jugendhilfeausschuss vorstellen wird.

Zunächst soll jedoch der Abschlussbericht des zeitweiligen Ausschusses abgewartet werden.

Die Oberbürgermeisterin weist die Vorwürfe bezüglich einer fehlenden Entschuldigung von Herrn Strauß zurück. Sie habe sich von Anfang an nach Bekanntwerden für die unverzügliche Aufklärung eingesetzt und Maßnahmen eingeleitet, damit es möglichst nicht wieder passieren kann, dass durch das Fehlverhalten eines Mitarbeiters Kinder leiden müssen.

Sie macht darauf aufmerksam, dass der verwaltungsinterne Untersuchungsbericht unabhängig und unter fachlicher Begleitung erstellt wurde. Die Einschätzungen dieses Berichtes sind eindeutig und Grundlage ihrer Schlussfolgerungen und Entscheidungen.

Es belastet sie sehr und sie sieht ihre Verantwortung darin, Hilfe und Unterstützung zu geben sowie Regularien anzupassen.

Herr Böttger und Herr Böhm möchten gerne von Herrn Strauß wissen, von welchen Experten er rede. Gibt es Schreiben / Meinungen von Experten? Es liegen hierzu keine Unterlagen vor.

Herr Böhm nimmt Bezug auf die Arbeit im Jugendamt und fragt nach, wie viele Verfahren es gibt?

Die Oberbürgermeisterin informiert hierzu, dass es einen jährlichen

Bericht zu Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung gibt. Im Jahr 2015 gab es 455 Hinweise auf Kindeswohlgefährdung. 50 Fälle davon waren akute Kindeswohlgefährdungen. Alle Fälle haben das vorgesehene Verfahren durchlaufen.

Bis gestern gab es bereits 255 Hinweise im Jahr 2016. Die Tendenz ist steigend. Die Bürgerinnen und Bürger sind sensibilisiert.

Herr Böhm fragt nach, ob die Oberbürgermeisterin persönlich in diese Fälle eingebunden ist.

Dies wird verneint.

Herr Strauß fragt die Oberbürgermeisterin, ob sie sich ein eigenständiges Jugendamt vorstellen könne.

Ja, es soll einen eigenständigen Fachdienst Jugend geben.

Auf Nachfrage von Herrn Böttger informiert Frau Gramkow, dass vor Rückführung der Aufgabe der allgemeinen Jugendhilfe an Frau Gospodarek-Schwenk der Hauptausschuss informiert wurde.

Frau Herweg fragt die Oberbürgermeisterin:

- Wie lange kennen Sie Herrn Brill?
- Welche Beziehung haben Sie zu Herrn Brill?
- Wie oft haben Sie Herrn Brill in der Zeit vom Januar 2015 bis August 2015 getroffen?

Die Oberbürgermeisterin beantwortet die Fragen von Frau Herweg:

- Ich kenne Herrn Brill seit 1989.
- Wir sind freundschaftlich verbunden.
- Ich habe Herrn Brill ungefähr einmal pro Woche gesehen.

Frau Herweg fragt nach, ob es keinerlei Gespräche zum Thema Verein Power for Kids e.V. gegeben hat.

Die Oberbürgermeisterin beantwortet die Anfrage dahingehend, dass der Verein in Bezug auf das Anerkennungsverfahren und die Vorlage Thema war.

Frau Herweg fragt nach, ob und wann der ehemalige Dezernent die Oberbürgermeisterin informiert hat.

Die Oberbürgermeisterin hat in ihrem Urlaub von der Verhaftung des Herrn B. erfahren und vorher keine Kenntnis von den Vorwürfen gehabt.

Herr Niesen hat sie vorher zu keinem Zeitpunkt zu diesem Thema informiert.

Herr Böttger fragt nach, ob jemand mit Herrn Niesen Kontakt hatte.

Die Oberbürgermeisterin informiert, dass Herr Niesen mehrmals, unter anderem zweimal von Frau Horn, gebeten wurde, zur Aufklärung beizutragen und auch auf

die Einladungen des zeitweiligen Ausschusses nicht reagiert habe.

Frau Federau bittet darum zu prüfen, ob man Herrn Niesen verpflichten kann, der Einladung zu folgen.

Herr Wollenteit informiert, dass bei Wahlbeamten für das Disziplinarrecht das Innenministerium zuständig ist.

Die Mitglieder des zeitweiligen Ausschusses verständigen sich nach eingehender Diskussion darauf, dass Herr Wollenteit folgende Anfrage an das Innenministerium stellt:

„Kann der ehemalige Dezernent Herr Niesen disziplinarrechtlich und beamtenrechtlich gezwungen werden, vor dem zeitweiligen Ausschuss zu erscheinen.“

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dieser Formulierung einstimmig bei einer Stimmenthaltung zu.

Herr Piechowski fragt die Oberbürgermeisterin, wie sie das aus heutiger Sicht mit den jetzigen Erkenntnissen bewertet, dass Herr Brill mit seinen damaligen Kenntnissen den Jugendhilfeausschuss u.a. in der Anerkennungsphase nicht informiert hat.

Die Oberbürgermeisterin kann mit dem Wissen von heute schwer bewerten, was damals war.

Sie geht davon aus, dass Herr Brill diesen Schritt nicht noch einmal so machen würde. Ausschussmitglieder verweisen auf die Aussage von Herrn Brill, wonach er das anders bewertet.

Frau Herweg informiert über ein Gespräch mit Herrn Brill nach der letzten Sitzung der Stadtvertretung. Herr Brill hätte ihr gegenüber geäußert, er hätte sich nichts vorzuwerfen und würde wieder genauso handeln.

Herr Böhm weist daraufhin, dass Herr Brill auf Nachfrage beim damaligen Abteilungsleiter die Auskunft erhalten hat, der Fall ist abgearbeitet. Da im Verein keine personellen Veränderungen erkennbar waren, musste Herr Brill davon ausgehen, dass sich der Verdacht nicht bestätigt hat. Weshalb sollte er den Jugendhilfeausschuss informieren?

Herr Böttger bittet darum, nicht über Personen zu reden, die nicht anwesend sind.

Herr Klinger fragt die Oberbürgermeisterin, ob sie nachvollziehen könne, dass bei ihrem engen Verhältnis zu Herrn Brill erhebliche Zweifel darüber bestehen, dass er sie tatsächlich nicht informiert hat.

Nein, kann sie nicht. Sie bedauert es, dass Herr Brill den Jugendhilfeausschuss nicht informiert hat.

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Klinger schließt die öffentliche Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Sven Klinger

Vorsitzender

gez. Simone Timper

Protokollführerin